

Fassaden-Schmierereien werden immer massiver ● Aktion scharf unumgänglich:

Graffiti-Sprayer ab sofort im Visier



Fotomontage/Fotos: Peter Tomschi, Zweifo

Acht Jahre seines Lebens hat er dort verbracht, komponiert. Noch heute ist Ludwig van Beethovens Schaffen im Pasqualatihaus auf der Mölker Bastei spürbar. Ein Besuchermagnet, der jetzt von feigen Sprayern verschandelt wurde. „Frauenbände statt Männerbündnis“ steht dort, überall rote Farbpotzer – die Fassade ist zerstört. Die Täter weg...

Anrainer und Passanten sind erbost: Die Fassade des Beethoven-Pasqualatihauses im ersten Bezirk wurde von feigen Sprayern völlig verunstaltet. „Eine Riesensauerei“, schimpft ein Nachbar.

Schluss mit lustig. Die Graffiti-Schmierereien nehmen offenbar überhand. Ganze Wohnstraßen, Gebäudezeilen in den Außenbezirken sind übersät von vermeintlich künstlerischen Unmutsäußerungen – auch vor Museen und öffentlichen

VON SANDRA RAMSAUER

Einrichtungen in der Innenstadt machen die Sprayer nicht halt. „Das ist mutwillige Verletzung privaten und öffentlichen Eigentums“, ärgert sich Martin Prunbauer, Präsident des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerbundes. Er rechnet vor: Eine Fassaden-Reinigung kostet an die 2000 Euro (Minimum 20 Euro pro Quadratmeter). „Und das im Extremfall bis zu dreimal im Jahr.“ Doch wer zahlt? Prunbauer: „Die Fassadenreinigung im privaten Bereich frisst enorm viel Geld,

das für Investitionen in die Wohnqualität fehlt – jedes Graffiti mindert die Wohnqualität.“ Fakt ist, Fassadenbeschmierungen ist kein Kavaliärsdelikt. Bis zu sechs Monate Haft drohen.

Martin Prunbauer setzt auf verstärkte Kontrollen. Seine Forderung: Zusätzlich zu Polizeibeamten sollen umgehend die Wiener Waste Watchers als Wachorgane eingesetzt werden.

„Ich fordere, ab sofort Waste Watchers als zusätzliche Wachorgane einzusetzen.“

Martin Prunbauer



Auch 2013 gehen wieder rosarote Träume in Erfüllung. Denn in der Wiener Stadthalle erwachen am 17. 12. Prinzessin Lillifee und ihre Freunde zum Leben. Aufgrund des großen Erfolgs kehrt das mitreißende Kindermusical „Prinzessin Lillifee und die verwunschene Insel“ für einen Termin nach Wien zurück. Ein hinreißender Spaß, bei dem die Kleinen in das Abenteuer mit einbezogen werden. Ermäßigungen für „Krone Bonus-Card“-Besitzer finden Sie unter www.kronebonuscard.at. Normaler Ticketverkauf unter 01/960 96 999.

Foto: Huckleberryking Media GmbH



Fotos: Zweifo, Picasa

Objekt der Sprayer-Begierde: das WUK